

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

V.

St. Maria von Magdala, Magdalena, Büsserin,

aus einer vornehmen, wohlhabenden jüdischen Familie, die Schwester des durch den Heiland vom Tode erweckten Lazarus und der durch eifrige Pflichterfüllung bekannten Martha, ward, nachdem sie den Gefahren der Eitelkeit und des Wohllebens zum Opfer und Gegenstand des Aergernisses geworden, aber vom Strahle der göttlichen, gnadenvollen Erbarmung getroffen, eine eifrige Schülerin und Verehrerin des Herrn und getreue Begleiterin auf seinem Leidenswege; nachdem jedoch der Herr in den Himmel aufgefahren war, begab sie sich mit Lazarus und Martha nach Ephesus, um der heiligen Mutter des Herrn und dem hl. Johannes zur Begleitung und Stütze zu dienen. Aber dort verfolgt und ausgewiesen, kamen die Geschwister nebst anderen Heiligen und Anhängern der christlichen Lehre auf einem gebrechlichen Fahrzeuge glücklich bei der Handelsstadt Massilia — dem heutigen Marseille — an das Land. Bald nach ihrer Ankunft zog sich Maria in eine düstere Bergeshöhle bei Beaume zurück, und verbrachte dort, genährt mit dem Manna des reinsten Glaubens, der festesten Hoffnung und der heiligsten Liebe, unter stetem Gebete, eifriger Betrachtung und Abtödtung, ein strenges Büsserleben, und entschlief c. 83 in vollendeter Heiligkeit in dem Herrn. Die Reliquien der Heiligen ruhen in der Kirche des hl. Maximinus, wo sie um das Jahr 1279 aufgefunden wurden. Bei der Untersuchung fand man das Haupt an der Stelle, wo Christus die Stirne berührt hatte, ebenso unversehrt, wie die blonden Haare, womit sie die Füße des Herrn abgetrocknet hatte. Die Verehrung der hl. M. Magdalena verbreitete sich bald über Gallien, Deutschland, Bayern und Oesterreich; zahlreiche Kirchen und Klöster wurden ihr zu Ehren erbaut und geweiht, vornehmlich in der Nähe römischer Castelle, oder auch an abseits gelegenen Orten; so zu: Zell am Waler-See bei Seekirchen; zu Neufahren bei Neumarkt; zu Franking; Aufhausen bei Ueberaggern; St. Magdalena auf der Insel vor Passau; Hausbach bei Wilshofen an der Donau; Epping bei Rohrbach; Waldburg bei Freistadt; St. Magdalena bei Linz; Windhag bei Münzbach; Magdalenaberg bei Petenbach; Magdalenaberg bei Wallern; Mehrnbach bei Lambach; aus der Neuzeit die Kirche der Kapuziner zu Steyr und die Kirche der Jesuiten zu Mötting u.

St. Agatha, virgo, martyr sub Decio imp. † 253.

Sie ward zu Catania in Sicilien, am Fuße des Aetna, geboren. Schön, reich, geistvoll — war die Jungfrau das Ziel vieler Verehrer aus dem heidnischen Adel; — aber die Jungfrau bekannte sich zum Christenthum, angefichts der blutigen Befehle des Kaisers Decius